

- 1 Einführung
- 2 Die zerstörte Republik
- 3 Der Nationalsozialismus
- 4 Widerstand aus der Arbeiterbewegung bis 1939
- 5 Widerstehen aus christlichem Glauben bis 1939
- 6 Widerstehen in Kunst und Wissenschaft
- 7 Exil und Widerstand
- 8 Widerstehen aus liberalen und konservativem Denken
- 9 Anfänge der militärischen Verschwörung
- 10 Von der Kritik zum Umsturzplan
- 11 Umsturzpläne 1938 bis 1943
- 12 Stauffenberg und das Attentat vom 20. Juli 1944
- 13 Regierungspläne
- 14 Scheitern des Umsturzes
- 15 Der Kreisauer Kreis
- 16 Die Weiße Rose
- 17 Die Rote Kapelle
- 18 Jugendopposition
- 19 Widerstand im Kriegsalltag
- 20 Kampf aus der Kriegsgefangenschaft/Nationalkomitee Freies Deutschland
- 21 Widerstand von Juden
- 22 Hilfe für Verfolgte
- 23 Widerstand von Sinti und Roma/Widerstand von Häftlingen
- 24 Widerstand aus christlichem Glauben nach 1939
- 25 Widerstand aus der Arbeiterschaft nach 1939
- 26 Unrechtsstaat und Widerstand

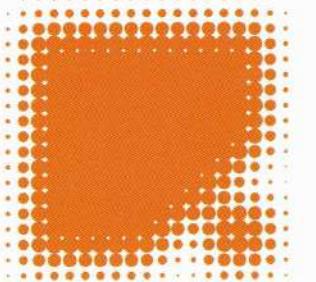


19
Widerstand im Kriegsalltag



26
Unrechtsstaat und Widerstand

Gedenkstätte Deutscher Widerstand Berlin



Ständige Ausstellung Widerstand gegen den Nationalsozialismus



Ehrenhof der Gedenkstätte



Die Gedenkstätte Deutscher Widerstand befindet sich in der Stauffenbergstraße 13-14 am historischen Ort des Umsturzversuches vom 20. Juli 1944 im ehemaligen Oberkommando des Heeres. Seit 1953 ist der Ehrenhof ein Ort der Erinnerung an den Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Die ständige Ausstellung »Widerstand gegen den Nationalsozialismus« dokumentiert seit 1989 im zweiten Stock mit über 5000 Fotos und Dokumenten in 26 Bereichen die gesamte soziale Breite und weltanschauliche Vielfalt des Kampfes gegen die nationalsozialistische Diktatur. Wechselnde Sonderausstellungen widmen sich vertiefend einzelnen Themen. In der heutigen Ausstellung befand sich mit dem Arbeitszimmer von Oberst Claus Schenk Graf von Stauffenberg die Zentrale des Umsturzversuches vom 20. Juli 1944. Nach dessen Scheitern wurden im heutigen Ehrenhof der Gedenkstätte noch in derselben Nacht Stauffenberg und seine Mitverschworenen General Friedrich Olbricht, Oberst Albrecht Ritter Mertz von Quirnheim und Oberleutnant Werner von Haeften erschossen.

Die Gedenkstätte Deutscher Widerstand dokumentiert in den 26 Bereichen ihrer Ausstellung nicht nur den politischen Kampf gegen den Nationalsozialismus, sondern auch die vielfältigen Formen des Widerstehens aus christlicher Überzeugung, die militärischen Umsturzversuche zwischen 1938 und 1944, die aktive Konspiration entschiedener Regimegegner im Zentrum der Macht, die Opposition von Jugendlichen und den Widerstand im Kriegsalltag. Dies schließt die Darstellung unterschiedlicher Traditionen und Denkhaltungen sowie der Situationen und Motive ein, die zwischen 1933 und 1945 Widerstand ermöglicht und geprägt haben.

Die Gedenkstätte Deutscher Widerstand ist ein Ort der Erinnerung, der Dokumentation, der politischen Bildungsarbeit und des aktiven Lernens. Sie will zeigen, wie sich einzelne Menschen und Gruppen in den Jahren 1933 bis 1945 gegen die nationalsozialistische Diktatur gewehrt und ihre Handlungsspielräume genutzt haben.

Die Gedenkstätte Deutscher Widerstand bietet nach vorheriger Anmeldung für Besuchergruppen unterschiedliche Veranstaltungen an. Der Eintritt ist frei.

Auf Wunsch wird Ihre Anschrift gerne in den Veranstaltungsverleiher der Gedenkstätte Deutscher Widerstand aufgenommen.

Öffentliche Führungen:
Sonnabend und Sonntag
15.00 Uhr

Führungen durch ausgewählte Bereiche der Ausstellung mit Informationsgesprächen über beispielhafte Widerstandsaktivitäten. Die Themen (siehe unten) können bei der Anmeldung oder direkt vor der Veranstaltung abgesprochen werden.

Dauer: 90 - 120 Minuten.
Anmeldung bitte mindestens vier Wochen vor dem gewünschten Termin.

Seminare zu einzelnen Bereichen des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus.
Themen: nach Absprache bei der Anmeldung.
Dauer: zwischen 2 und 4 Stunden.

Filmvorführungen an jedem Sonntag um 11.00 Uhr oder nach Anmeldung. Zur Auswahl steht eine große Zahl von Dokumentar- und Spielfilmen. Dauer: je nach Film 30 - 140 Minuten.

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen für Lehrerinnen und Lehrer sowie andere Multiplikatoren in der Bildungs- und Ausbildungarbeit. Themen und Dauer: nach Absprache.

Projektveranstaltungen zur Erarbeitung von Sonderausstellungen zu einzelnen Themen des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus. Themen und Dauer: nach Absprache.



7
Exil und Widerstand



13
Regierungspläne

15

Der Kreisauer Kreis



6

Widerstehen in Kunst und Wissenschaft



**Gedenkstätte
Deutscher Widerstand**
Stauffenbergstraße 13 - 14
Eingang über den Ehrenhof
10785 Berlin-Mitte

Öffnungszeiten:
Montag bis Mittwoch,
Freitag 9-18 Uhr
Donnerstag 9-20 Uhr
Sonnabend, Sonntag und
an Feiertagen 10-18 Uhr
Weihnachten, Silvester
und Neujahr geschlossen
Eintritt frei

Anmeldung:
Telefon 030-2699 5000
Telefax 030-2699 5010
Internet: <http://www.gdw-berlin.de>
E-mail: Sekretariat@gdw-berlin.de

Verkehrsverbindungen:
Bus M 29
(bis Gedenkstätte Deutscher Widerstand)

Bus 200
(bis Tiergartenstraße, 5 Minuten Fußweg)

Bus M 48
(bis Kulturforum, 5 Minuten Fußweg)

U-Bahn Kurfürstenstraße
(10 Minuten Fußweg)

S- und U-Bahn Potsdamer Platz
(10 Minuten Fußweg)

**Veröffentlichungen
der Gedenkstätte Deutscher Widerstand**

Begleitmaterial zur ständigen Ausstellung „Widerstand gegen den Nationalsozialismus“
Raumblätter und Faksimiles zu Einzelthemen

Beiträge zum Widerstand 1933 – 1945
Vorträge oder Aufsätze von Zeitzeugen und Wissenschaftlern zu verschiedenen Aspekten des Widerstandes

Widerstand in Berlin 1933 – 1945
Ergebnisse eines langfristigen Forschungsprojektes über den Widerstand in den einzelnen Berliner Bezirken

**Schriften der Gedenkstätte Deutscher Widerstand:
neue Forschungsergebnisse und Quelleneditionen**

**Die Reihen werden fortgesetzt.
Auf Wunsch wird ein ausführliches Verzeichnis zugeschickt.**